

## Protokoll des Treffens der Koordinator/innen für Integration am 13.05.2021

Online (MS Teams)

Beginn: 14.45 Uhr

Die Planungsgruppe mit Ulrike, Judith und Wolfgang begrüßt die Koordinatoren und Koordinatorinnen für Integration zur letzten Sitzung des diesjährigen Schuljahres über MS-Teams und stellt den Ablauf der Sitzung kurz vor.

Die Teilnehmer/innen werden in stufenspezifische Gruppen eingeteilt. Damit ein produktiver Austausch stattfinden kann, teilt Wolfgang jeweils 3-4 Personen einer Gruppe zu. Die Gruppen tauschen sich zu folgenden Fragestellungen aus:

- Was lief in diesem Jahr Spitze?
- Was bereitet mir Kopfzerbrechen?
- Wünsche, Anregungen und Anliegen können gesammelt und in dem Padlet notiert werden.

Zeit für den Austausch: 45 Minuten

Nach dem Austausch in den Gruppen werden folgende Fragen besprochen:

- Eine Koordinatorin der Oberstufe berichtet von einer Schülerin (ohne Diagnose), die aufgrund schulischer Schwierigkeiten im zweiten Semester in einem Praktikum ist. Sie möchte wissen, wie und ob die Schülerin bewertet werden muss, da sie ja nie am Unterricht teilgenommen hat. Judith berichtet, dass auch an der FS in Dietenheim einige individuelle Praktika organisiert werden. Hierbei handelt es sich aber um Schüler/innen mit einem zieldifferenten Programm, die zumindest teilweise an der Schule sind und somit auch bewertet werden. Ulrike klärt die rechtliche Grundlage mit Inspektor Unterfrauner ab.

- **Nachtrag: Antwort von Insp. Unterfrauner:**

*Im 2. Halbjahr müssen alle Fächer bewertet werden. Wenn Schüler\*innen im Praktikum sind, muss die Verbindung hin zu den Lehrpersonen aufrecht bleiben und sie benötigen Bewertungselemente.*

*Der Klassenrat hätte einen IBP verfassen (BES), das Praktikum dort anführen und individuelle Lernziele der einzelnen Fächer definieren müssen.*

*Ich schlage vor, dass eine Lehrperson die Koordination -vielleicht eine Lehrperson, die jetzt im Mai zurückgekommen ist- übernimmt, und Elemente aus dem Praktikum mit dem Curriculum abstimmt und Beobachtungen dazu sammelt. Diese können aus meiner Sicht auch über Interviews, Fotos mit Dokumentation, Beschreibung der*

*Arbeitsleistungen im Praktikum in 2. Sprache und Fremdsprache, ... sein. Evtl. kann der Schüler auch vor einer kleinen Gruppe von Lehrpersonen das Projekt präsentieren, er wird dazu aber Hilfestellungen zur Vorbereitung benötigen. Dadurch könnten zumindest einige Bereiche dokumentiert werden. Es gilt auch zu entscheiden, wie sieht der weitere Weg des Schülers aus. Bleibt er an der Schule, wechselt er, macht er eine Lehre, wurde eine Versetzung oder Nicht-Versetzung mit den Eltern vereinbart.*

- Auf die Frage, wie es im nächsten Schuljahr weitergeht, antwortet Ulrike, dass noch vieles nicht klar ist und es sich jederzeit ändern kann. Zur Zeit schaut es so aus, dass SOL nicht mehr verpflichtend ist, sondern jede Schule entscheidet autonom, ob und in welchem Ausmaß sie das SOL weiterführen wird. Große Klassen müssen, so scheint es momentan, auch im nächsten Schuljahr geteilt werden. Die Entscheidungen werden im Laufe des Sommers getroffen, aller Voraussicht nach im Juli.

Wolfgang zeigt die Mitteilung von Bildungsdirektor Gustav Tschennet zur Bewertung von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigung – Vermerk im Zeugnis: Bezogen auf die Bestimmungen auf Landesebene darf auf den Zeugnissen in Südtirol kein Hinweis auf zieldifferente Bildungspläne (mehr) aufscheinen.

Wolfgang stellt einige interessante Fortbildungen aus dem Fortbildungsplan des Landes vor:

- Die besonderen Bedürfnisse der Schüler/innen mit einer Hörbeeinträchtigung
- Unterstützte Kommunikation (UK): Einführung
- Unterstützte Kommunikation (UK): Fachbegleitung
- Unterstützte Kommunikation (UK) und Schriftsprache
- Passender Umgang mit Lern- und Verhaltensproblemen bei Kindern mit ADHS
- Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Kindern und Jugendlichen mit Autismusspektrumstörung
- Jugendliche mit psychischen/psychiatrischen Auffälligkeiten in der Schule
- Lebensplanung mit personenzentrierten Methoden in der Schule

Die genauen Daten können der Übersicht entnommen werden: [Fortbildungskalender gesamt ohne Sommer \(provinz.bz.it\)](#)

Ulrike stellt die geplanten Treffen für das nächste Schuljahr vor. Das Planungsteam hat bereits versucht, Themen und Referent/innen zu nennen. Auftretenden Fragestellungen soll aber nach wie vor Platz und Raum gegeben werden. Einige Teilnehmer/innen wünschen sich, dass ein Teil der Sitzungen weiterhin über MS- Teams angeboten werden. Dies wird in der Planungsgruppe geklärt und zeitgerecht mitgeteilt.

1. Treffen am 04.10.2021	Vorstellung der neuen Leitung der Fachambulanz Dr. Verena Pescolliderung und der Kinderneuropsychiaterin Dr. Irene Berti; Austausch
--------------------------	---

2. Treffen am 29.11.2021	Austausch zum Thema „Lebensplanung“ mit Inspektor Hansjörg Unterfrauner, Margot Pohl (Expertin im Bereich Zukunftsplanung) und Evelyn Aigner (Arbeitsvermittlungszentrum Bruneck)
3. Treffen am 21.02.2022	Austausch mit Inspektoren, Direktor/innen, Koordinator/innen für Gesundheitsförderung, Integration und Migration
4. Treffen am 16.05.2022	Rückblick – Vorschau

**Bericht von Judith zur Dokumentation zieldifferenter Inhalte über das digitale Register (Raffener) und die Verknüpfung des IBPs:**

Aktuell könnte man das Notizfeld für diese Dokumentation verwenden, dieses Notizfeld ist nur für LP einsichtig, so dass man für heuer eine „Not“-Lösung hätte. Ab dem Herbst sollte es im digitalen Register die Möglichkeit geben, zieldifferente Inhalte zu dokumentieren. Einige Koordinatoren der Berufs- und Fachschulen haben nachgefragt, ob es die Möglichkeit gibt, die IBPs über das digitale Register zu verknüpfen. IBPs enthalten sehr oft sensible Daten und deshalb ist eine Online-Speicherung (egal wo) nicht so ohne weiteres zu empfehlen. In Absprache mit Insp. Unterfrauner empfiehlt Alex Trojer hierfür die Lasis-Cloud (mit den spezifischen Möglichkeiten der Freigaben und Zusammenarbeit). So bleiben die Schulen im Besitz der Daten und können diese dann auch wieder löschen.

**Bericht von Wolfgang zu Stellen für Schulpädagog/innen im Psychologischen Dienst:**

Er hat ein Gespräch mit dem Leiter des Psychologischen Dienstes, Andreas Huber, geführt. Es wurden 20 Stellen auf Landesebene für Schulpsychologie zugesagt, weitere 20 für allgemeine Aufgaben der Psychologischen Dienste. Eine Stelle ist dem Psychologischen Dienst in Bruneck bereits zugewiesen worden, voraussichtlich wird es eine weitere geben.

Die genauen Aufgaben dieser Psycholog/innen müssen allerdings noch definiert werden. Hier ist wichtig, dass es gute Absprachen mit den bereits bestehenden Beratungsdiensten und Kooperationen gibt. Die persönliche Präsenz in der Schulzone ist geplant, ebenso Schalterdienste für periphere Schulen.

**Hinweis zu Anmeldemodus zu den Treffen der Koordinator/innen im kommenden Arbeitsjahr von Wolfgang:**

Im nächsten Schuljahr soll es eine neue Form der Anmeldung zu den Treffen geben, da sich immer wieder auch andere Lehrpersonen zu den Veranstaltungen angemeldet haben.

**Ende der Sitzung: 17:00 Uhr**

Für das Protokoll

Judith Unterweger